

# Wie leben und arbeiten die Bienen?: In Eckertsreut kann jeder zuschauen

Imkerverein Ringelai ist der Bauherr – Auch die Dorferneuerung half mit

Von Norbert Peter

**Ringelai.** Ein Bienenschauhaus hat der Imkerverein Ringelai in Eckertsreut am Kreisobstlehrgarten gebaut. Der Besucher bekommt hautnah vor Augen geführt, wie wichtig die Bienen für die Natur sind, wie nützlich sie für die Menschen sind.

Das Haus wurde nun feierlich gesegnet und seiner Bestimmung übergeben.

„Der Imkerverein Ringe-

lai hat sich mit diesem Bienenschauhaus selbst ein Denkmal gesetzt“, lobte Bürgermeister Ludwig Lankl in der Festrede. Viele



*Pfarrer Eichinger (Mitte) segnete das Haus. Mit dabei waren Bürgermeister Lankl (v.r.), Margot Fuchs, Xaver Hechenberger, Vorstand Josef Wimberger, Adolf Baumgartner, Karl Wiesmeier und Josef Drexler.*

freiwillige Stunden haben die Mitglieder dafür gearbeitet.

Die Segnung des Bienenschauhauses war auch die letzte „Amtshandlung“ von Pfarrer Josef Eichinger, der in den Ruhestand geht. Der Pfarrherr wies in der Predigt beim Gottesdienst in der Pfarrkirche auf die uralte Bedeutung des Wachses für das Licht der Kerzen hin.

Imker-Landesvorsitzender Xaver Hechenberger bewertete den Bau des Bienenschauhauses als zukunftsweisende Einrichtung, mit der Obst und Imkerei anschaulich verbun-

den werden. „Ohne Biene kein Obst“, meinte er.

Die Ringelaier Bienenkönigin Margot Fuchs erinnerte an die früheren Vorstände Georg Hackl von 1936 bis 1961, Eduard Pauli von 1961 bis 1974 und Adolf Baumgartner von 1974 bis 1982. Seither ist Josef Wimberger der Vorsitzende des Imkervereins Ringelai. Die Bienenkönigin freute sich, daß die Ringelaier Imker versuchen wollen, eine Bayerwald-Biene zu züchten.

Vorstand Josef Wimberger nannte den Bau des Bienenschauhauses eine „gelingene Gemeinschaftsaktion“.

Die Tradition der Bienenzucht geht weit in die Frühgeschichte zurück, berichtete er. Ein Beleg dafür sei vom weitgereisten griechischen Geschichtsschreiber Herodot überliefert: im fünften Jahrhundert vor Christus. Bei ihm ist zu lesen, die Donauauen seien so stark von Honigbienen bevölkert, daß man dort kaum umherwandern könne, ohne von ihnen gestochen zu werden.

Über 100 000 Leute beschäftigen sich in Deutschland mit der Imkerei, die allermeisten ehrenamtlich.

Die Honigbiene ist die wichtigste und nützlichste Tierart für die Bestäubung der etwa 3000 Arten einheimischer Blütenpflanzen.



*Gern lassen die Ringelaier Imker die Leute in das Innenleben eines Bienenstockes schauen, in dem alles trotz vermeintlicher Unordnung nach einem ausgeklügelten System abläuft.*

(Fotos: Peter)